

»Susanne Neuffers Figuren werden von Sehnsüchten getrieben, die sie oft selbst nicht genau beschreiben können. Die vielen Aufbrüche in diesen Geschichten spiegeln diese Unruhe, doch den Reisenden ergeht es in der Fremde kaum besser als daheim. Wer zu Hause bleibt, verfällt womöglich der Versuchung, nach und nach alle Habseligkeiten dem Wertstoffhof zu übergeben. Dort werden sie Teil einer höheren Ordnung, auch wenn der ›diensthabende Afrikaner mit dem Schaffnertäschchen‹ Mühe hat, die Anweisungen für die Kategorie ›unbelastetes Altholz‹ korrekt auszusprechen. In solchen Miniaturen – der Migrant als oberster Mülltrenner – gelingt es Susanne Neuffer, Absonderlichkeiten des bürgerlichen deutschen Alltagslebens einzufangen. Verfremdung entsteht durch Genauigkeit; wie in einem Brennglas erscheint Vertrautes plötzlich bizarr. Was geht in dem Mann vor, der zum Einschlafen unbedingt die Nationalhymne hören muss?«

Sabine Doering, Frankfurter Allgemeinen Zeitung

»... ihre Geschichten sind alles andere als harmlos. Sie sind im Gegenteil von einer untergründigen Sprengkraft; sie sind poetisch raffiniert ausgefeilt und zugleich sozusagen bitterkomisch ...«

Frank Keil in der Tageszeitung

Susanne Neuffer

Im Schuppen ein Mann

Erzählungen

Kann es sein, dass der Nachbar Wasser in Wein verwandelt? Ist die Rivalin ein menschliches Wesen oder ein besonders attraktives Exemplar künstlicher Intelligenz? Weiß die Hausbesitzerin eigentlich, was sich im Schuppen tut? Lässt sich 68 nachspielen? Kann man die Welt durch ein Radioprogramm retten? Was tun, wenn bei der Physiotherapie Unheil aus politischen Gründen droht? Fallen tatsächlich Ballkleider vom Himmel, um schüchterne Künstlerinnen zu retten? Gelingt es, sich auf die Geburtstagsfeier des Exmannes einladen zu lassen? Sollte man einem Haus trauen, in dem Filme gedreht werden? Wer macht die Musik beim Untergang Europas? Kann man sich eine literarische Existenz ausleihen?

»Im Schuppen ein Mann« versammelt Erzählungen über allerlei Absonderlichkeiten des Alltags. Susanne Neuffers Figuren machen sich gerne selbst und anderen etwas vor. Kluge, komische und nachdenkliche Geschichten über »uns«.

Umschlag: Yvonne Kuschel · www.yvonne-kuschel.de



Susanne Neuffer bei Maro 978-3-87512-



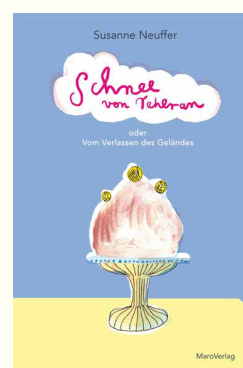
In diesem Jahr der letzte Gast

474-3
Erzählungen
166 Seiten
Broschur
18,00 € (D)
18,50 € (A)



Frau Welt setzt einen Hut auf

280-0
Erzählungen
188 Seiten
Broschur
14,00 € (D)
14,40 € (A)

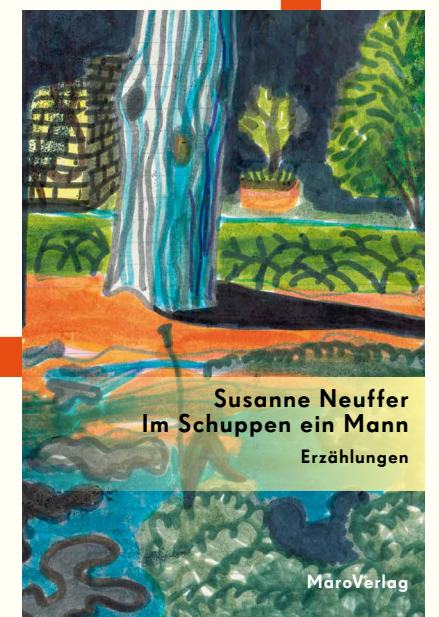


Schnee von Teheran

461-3
Roman
180 Seiten
Broschur
14,80 € (D)
15,30 € (A)



Susanne Neuffer (*1951) lebt in Hamburg. Bei Maro erschienen zwei Bände mit Erzählungen, ein Lyrikband und ein Roman. Ihre Lyrik und Prosa erscheint in Anthologien und Zeitschriften (u. a. in Stadtgelichter, erostepost, Hamburger Ziegel, Entwürfe, Manuskripte und im Merkur). 2017: erostepost-Literaturpreis, 2016: Hamburger Residenzstipendium im Brechthaus Svendborg (Dänemark), 2014: Hamburger Förderpreis, 2011: 2. Preis im MDR-Literaturwettbewerb, 2007: Walter-Serner-Preis.
www.susanne-neuffer.de



978-3-87512-489-7
ca. 160 Seiten
Broschur
ca. 18 € (D) | 18,50 € (A)

Erscheint im Oktober 2019